

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 114 (1988)

Heft: 19

Artikel: Zoogeschichten

Autor: Weingartner, Peter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-609682>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

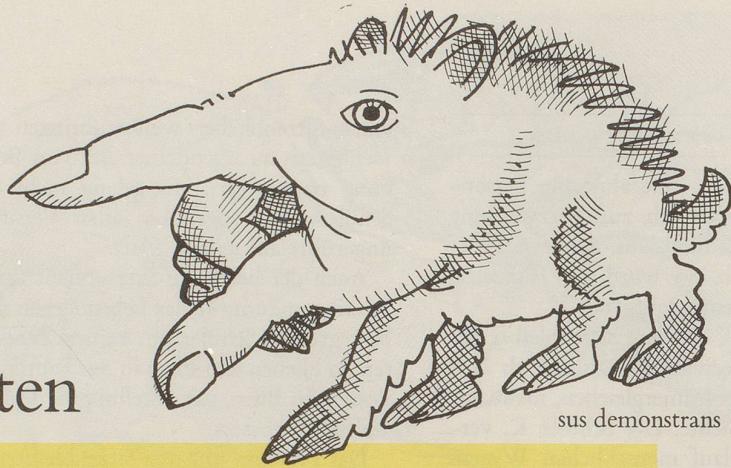
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zoogeschichten

VON PETER WEINGARTNER



sus demonstrans (Zeigehandsau)

1

Als Müllers mit den Kindern in den Zoo gingen, wunderten sich die gestützten Pelikane: Komische Vögel, diese Menschen, begeben sich freiwillig hinter Gitter und bezahlen noch dafür!

2

Es ist alles eine Frage des Standpunktes: Gitterstäbe sperren nicht nur ein, sondern auch aus.

3

Warum suchen so viele Leute den Zoo auf? Wer da die wilden Tiere in ihren Käfigen sieht, erträgt leichter seine eigene Gefangenschaft im Zwinger der Sachzwänge, in den er geraten ist.

4

Was auch viele Menschen in den Zoo zieht: Der Zoo ist die grösste Grünzone der Stadt. Tiere, die ausbrechen, sind selber schuld.

5

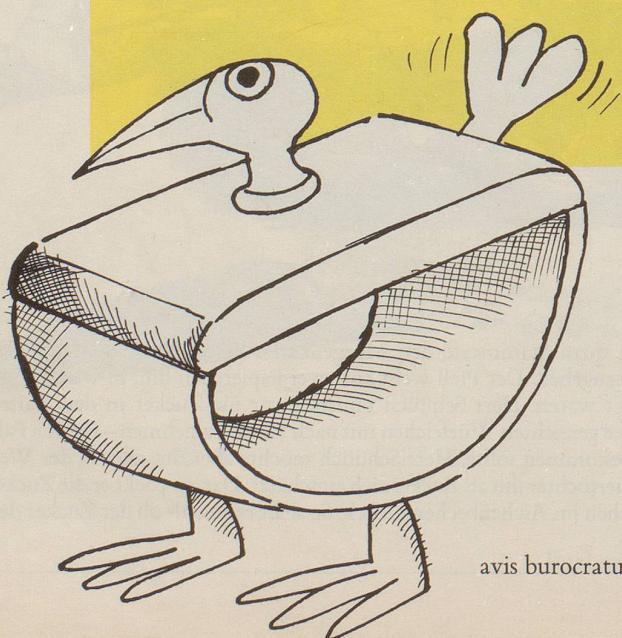
Ein Zoo ist ein Museum, bei dem man nie genau weiss, beneidet das Ausstellungsgut die Besucherschaft oder umgekehrt.

6

Im Herbst oder Frühling beehren uns die Zugvögel mit ihrem Besuch. In Scharen sitzen sie auf Telefondrähten. Sie besuchen den Menschenzoo.

7

Gelobt seien Mauern, Zäune und Gitter: Folgenschwere Abstürze sind nur in der Freiheit möglich.



avis burocratus (Bürokratenvogel)